

Jan Kriz

PAWEL NIKOLAJEWITSCH
FILONOW, MITBEGRÜNDER
UND KRITIKER
DER RUSSISCHEN KÜNST-
LERISCHEN AVANTGARDE



1

In der Geschichte der russischen und sowjetischen Kunst der Avantgarde bleibt noch manches Gebiet offen, das bisher der allgemeinen Kenntnis und dem Fachstudium noch nicht erschlossen wurde. Dennoch handelt es sich dabei oft um Werke, die dem künstlerischen Denken dieses Jahrhunderts außerordentlich bedeutsame Impulse gebracht haben. Die breite Front schöpferischer Aktivitäten, die wir in Rußland seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verfolgen können und die ihren Höhepunkt in einer eruptiven Explosion von Talenten, Konzeptionen und Programmen in den Jahren vor und kurz nach der Revolution erreicht hatte, gipfelte in der Formung einiger außerordentlicher Persönlichkeiten von Weltrang. Eines der bemerkenswertesten und bis heute fast noch immer unbekanntesten Genies der modernen künstlerischen Tradition in Rußland ist der Leningrader Maler Pawel Nikolajewitsch Filonow. Einerseits ist er ein dunkler Mystiker und Visionär, andererseits ein exakter Analytiker, ein Maler von universalem Talent und Interesse, dabei ein Denker von maximaler Konzentration und starkem Zielbewußtsein.

Das Werk Filonows wächst im Schnittpunkt jener wesentlichen Tendenzen auf, die die Entwicklungsbahn der russischen und sowjetischen Avantgarde im ersten Drittel dieses Jahrhunderts bestimmt haben. In ihm wird der Gewinn mehrerer Strömungen multipliziert, die in dialektischen Verbindungen von neuer semantischer Breite miteinander zusammentreffen und sich gegenseitig durchdringen. Das gesamte Werk ist auf dem originellen Gedanken einer immerwährenden Rekonstruktion veränderlicher analytischer Methoden aufgebaut, die erlauben würden, ein kompliziertes Netz von Zwischenaktionen zu modellieren, in denen sich Mensch und Welt in der Dynamik einer allgemeinen Umwandlung und Bewegung der Wirklichkeit als eines Ganzen gegenseitig identifizieren. Ein solch universal aufgefaßter inhaltlicher Komplex forderte freilich auch die Bildung eines reich differenzierten Formapparates von einzigartigem Charakter. Filonow war außerdem auch eine vorbildliche menschliche Persönlichkeit, ein Künstler von starkem Intellekt und berechtigtem Selbstbewußtsein. Die asketische Existenz dieses Malers, der sich im Erkenntnisakt

- 1 P. N. Filonow, Der Held und sein Schicksal, 1909/10. Öl auf Leinwand, 33,3 x 22,2 cm
- 2 P. N. Filonow, Mann und Frau, 1912/18. Aquarell, 31 x 24,5 cm
- 3 P. N. Filonow, West und Ost, 1912/13. Öl auf Papier, 40 x 45,5 cm